[2347.] **Bitte um Rücksendung.**

Die **entbehrlichen Exemplare** der **Lief. 1. u. 2.** von

Wenig's Handwörterbuch. Dritte Aufl.

bitten wir uns möglichst noch **vor der Messe** zurückzusenden, da diese stark à Cond. gelieferten Hefte jetzt unserm Lager fehlen.

Vollständig broschirte Exemplare stehen fortwährend zu Diensten.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg. in Cöln.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2348.] **Offene Stelle.**

Wir beabsichtigen das Engagement eines tüchtigen Gehilfen und erbitten zu solchem Behuf baldgeneigte, directe Meldungen.

Breslau, am 1. Februar 1855.

Ferdinand Hirt's Buchhdlg.

[2349.] **Offene Stelle.**

Unterzeichnete suchen zum sofortigen Antritt einen Gehilfen, dessen Hauptbeschäftigungen der Handverkauf, die Completirung des Lagers und die Verschreibungen bilden sollen.

Ein selbstständiges, einnehmendes Betragen, ausgebreitete Sortimentskenntnisse, rasch und sicher im Arbeiten, Ruhe und Solidität des Charakters, nebst Lust und Liebe zum Geschäfte sind unerläßlich, und bitten wir nur erfahrene, ältere, mit besten Empfehlungen versehene Gehilfen um gefällige Offerten.

Wir wünschen nicht, einen jüngern Commis erst heran zu bilden, sondern einem tüchtigen, selbstständigen und dabei bescheidenen Charakter eine dauernde Existenz zu bieten.

Ueber das Salair hat unser Commissionair, Herr Steinacker in Leipzig, die Güte Auskunft zu geben.

St. Petersburg, d. 29. Jan. 1855.

Jul. Gillis & Co.

[2350.] Offene Stelle.

In einem Buchdruckereigeschäft kann ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf dem Comptoir eine dauernde angemessene Beschäftigung finden. —

Briefe besorgt die Redaction des B.-Bl. unter **K. S. Frankfurt a/M.** —

[2351.] Offene Lehrlingsstelle.

Ich suche unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling für mein Geschäft. Wohnung und Kost erhält derselbe im Hause.

Der Eintritt müßte möglichst sogleich geschehen.

Schweidnitz. **G. Kowarzik.**

[2352.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Für eine Buchhandlung in einer norddeutschen Residenzstadt, verbunden mit deutsch-engl.-franz. Leseinstitut 2c., wird auf Ostern d. J. ein Lehrling gesucht, der auch vorzugsweise die nöthigen Sprachkenntnisse hat. Gefl. Offerten bittet man an Hrn. Fr. Wagner in Leipzig zu richten.

[2353.] **Stelle-Gesuch.**

Von Ostern ab, nöthigen Falls auch früher, sucht Unterzeichneter Stellung in einem Verlagsgeschäft, und erbittet frankirte Offerten baldigst.

Bremen. **Fr. Biedermann.**

Adr. Altenwall-Contrescarpe, Nr. 4.

[2354.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Mann, seit 8 Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht auf den 1. Mai oder auch später, in einer Verlags- oder Sortimentshandlung eine Stelle. Derselbe leitet seit 2 Jahren eine lebhafte Sortiments-Handlung und ist deshalb an selbstständiges Arbeiten durchaus gewöhnt. — Gefl. Offerten unter J. B. J. 1855 wird die Redaction des Börsenblattes zu befördern die Güte haben.

[2355.] **Stelle-Gesuch.**

Ein geübter Schrift- und Zeichen-Lithograph, der sehr gut empfohlen ist, sucht zum 1. März oder 1. April c. eine Stellung. Näheres durch Herrn Th. Thomas in Leipzig.

[2356.] **Stelle-Gesuch.**

Ein erfahrener und thätiger junger Mann im Alter von 30 Jahren, der mit den gesammten Buchhändler-Geschäften vollkommen vertraut ist und mit dem Publicum wohl zu verkehren weiß, sucht baldigst eine sichere und dauernde Stellung als Compagnon in einer anerkannt soliden und lebhaften Sortimentsbuchhandlung.

Herr **Schlemmer** (Firma: Dieterich'sche Buchhandlung) in Göttingen wird sehr gern sofortige Auskunft ertheilen.

Vermischte Anzeigen.

[2357.] Leipzig, 15. Februar 1855.

Zu meinem Verlags-Katalog erschien so eben der

Dritte Nachtrag. Januar bis December **1854.**

Handlungen, welche diesen Nachtrag zu erhalten wünschen, wollen gefälligst verlangen.

F. A. Brockhaus.

[2358.] **Eduard Levysohn** in Marienwerder erbittet behufs Einführung im Gymnasium à Cond.

1 **Geschichtstabellen.**

[2359.] **Die Herren Verleger medicinischer Werke**

ersuche ich um Einsendung wissenschaftlicher Medicin in 3 Ex., wofür ich durch meinen medicinischen Lesecirkel (72 Abonnenten) die beste Verwendung habe.

Braun'sche Buchh. in Trier.

[2360.] **Zur gefl. Beachtung!!!**

Die geehrten Herren Verleger und Buchhändler ersuche, mir **gute Nova**, als auch **im Preis herabgesetzte Bücher** à Cond. einzusenden, indem ich dafür Verwendung habe.

Inserate von Obigem sind von **großem Nutzen**, und trage unter Umständen einen Theil der Kosten.

D. J. Polack Wwe., Buchhandlung in Hamburg.

[2361.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Nochmals auf meinen ausgezeichneten **27.** Catalog und meine neuesten **Gesuche** aufmerksam machend, bitte ich sehr, mit allfälligen **Aufträgen** nicht allzulang zu säumen, indem bei der **thätigen** Verwendung vieler Handlungen bereits **so viel Bestellungen** eingehen, daß Manche späterhin nur noch Weniges vom Gewünschten erhalten dürften.

Lämmlin, Antiquar in Schaffhausen.

[2362.] **Für die österreichischen Sortimentshandlungen.**

Wir erinnern hiermit auf diesem Wege sämmtliche österreich. Sortimentshandlungen nochmals daran, daß die Abrechnung des Banknoten-Contos bis Ende März stattzufinden hat, und daß wir, laut Circulair vom 2. Jan. 1855, den von demselben sich ergebenden Saldo, ohne allen Uebertrag, im Laufe des Monates März durch unsere gewöhnlichen Commissionaire mit Bestimmtheit erwarten.

Schaffhausen, im Febr. 1855.

Fr. Hurter'sche Buchhdlg.

[2363.] Von

Henriette Davidis' Kochbuch

wird allem Anschein nach in diesem Jahre noch keine neue Auflage nöthig werden. Dies zur Notiz für die Handlungen, welche dasselbe in Partien zu beziehen pflegen.

Bielefeld, d. 10. Febr. 1855.

Velhagen & Klasing.

[2364.] Blumberg'scher Concurs!

Remittenda betreffend!

Bei dem Herannahen des Liquidations-Termins für die Gläubiger der Blumberg'schen Concurs-Masse (8. März d. J.), ersuche ich die geehrten Handlungen, welche Remittenda zu erwarten, resp. über deren Abgabe nicht schon anders disponirt haben,

ihren Herren Commissionairen in Leipzig bestimmten Auftrag zu geben, das betr. Remitt.-Packet bei Herrn A. Wienbrack in Leipzig **gegen eine verhältnißmäßige Fracht-Entschädigung** entgegen zu nehmen, und von diesem Auftrage mir umgehend Kenntniß geben zu wollen.

Die hiesigen Gläubiger genehmigen die Frankatur der Remittenden nach Leipzig, ohne alle Rücksicht auf feststehende Usançen, **nicht**, und bin ich genöthigt, die Remitt.-Ballen unfrankirt nach Leipzig abzusenden.

Glogau, den 18. Febr. 1855.

Stavenhagen,

Administrator der Flemming'schen Sort.-Buchh. (J. Blumberg.)